

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig

Nr. 86.

Sonnabend den 28. Oktober 1905.

15. Jahrgang.

Cerliches und Sächsisches.

Bretinig. Wir wollen nicht unterlassen, noch einmal auf das Fithler-Konzert des Sängers Vereins aus Dresden, das derselbe am Reformationsfest im hiesigen Schützenhause zu geben beabsichtigt, aufmerksam zu machen. Dieser Verein verfügt nur über erstklassige Kräfte und wird das Konzert von gegen 20 Mann zur Ausführung gebracht werden. Der Besuch desselben kann dem musikkundigen Publikum aufs Beste empfohlen werden.

Bretinig. Der vor kurzem aus der Strafanstalt entlassene Färber Brandmann ist in der Arbeiterkolonie Beske bei Ramenz dauernd untergebracht worden.

Die diesjährigen Herbst-Kontrollversammlungen im Bezirke des Meldeamts Ramenz finden wie folgt statt: Donnerstag, den 9. November, vorm. 1/2 10 und 1/2 11 Uhr in Pulsnitz, Schützenhaus und nachm. 1/2 2 Uhr in Großröhrsdorf, Mittelgasthof. Zur Herbst-Kontrollversammlung haben sich sämtliche Dispositions-Urheber und Reservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die noch im Militärdienst befindlichen Halb- und seitig Ganzvaliden der Jahrgänge 1898 bis mit 1905 zu stellen. Die Einberufung zu den Kontrollversammlungen erfolgt durch öffentliche Aufforderung. Dies geschieht, indem in jeder Ortschaft seitens des Gemeindevorstandes in schriftlicher Weise bekannt gemacht wird, zu welcher Kontrollversammlung die betreffenden Mannschaften zu erscheinen haben. Die Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterscheinen wird mit Arrest bestraft. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Unteroffiziere und Mannschaften des Beurteilungstandes, welche wegen Unfähigkeit oder häuslicher und gewerblicher Verhältnisse hinter die Reserve, Landwehr 1. und 2. Aufgebots zurückgestellt sind, und zwar solange sie der Reserve angehören, an den Jahrgang- und Herbstkontrollversammlungen, und solange sie der Landwehr 1. Aufgebots angehören, an den Jahrgangskontrollversammlungen wie die übrigen Mannschaften ihrer Jahrgangsklasse teilzunehmen haben.

Zur Milderung der Fleischsteuerung hat das Direktorium des Zentralverbandes Deutscher Industrieller, im Anschluß an seine Eingabe an den preussischen Herrn Landwirtschaftsminister, sich nunmehr auf Anregung aus den Kreisen seiner Mitglieder auch an das bayrische und sächsische Ministerium mit Eingaben gewandt. Der Zentralverband beantragt bei diesen Ministerien, daß wie für Oberschlesien die russische Schweineinfuhr, so für Bayern und Sachsen die Einfuhr von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn in dem durch die neuen Handelsverträge zugelassenen erweiterten Umfange erlaubt werde, um so den deutschen Markt von der Versorgung Oberschlesiens, Bayerns und Sachsens wenigstens teilweise zu entlasten.

Der Direktor der höheren Töchterschule in Saarbrücken richtete an die Regierung in Berlin die Anfrage, ob er ein Verbot für die Schülerinnen seiner Anstalt erlassen dürfe, das das Tragen des Korsetts während des Turnens untersagt. Darauf ist von der Regierung folgende Verfügung eingelaufen, die allgemeines Interesse verdient: „Auf Grund des von Ihnen angeführten Erlasses vom 20. März d. J. ist es allerdings gestattet, das Tragen von Korsetts beim Turnen direkt zu

verbieten. Wir beauftragen Sie daher, dieses Verbot in unserem Namen ergehen zu lassen und zwar so, daß dem Verbot unter allen Umständen Folge geleistet werden muß.“ Dieses Vorgehen verdient im Interesse der Förderung des weiblichen Turnens Nachahmung.

Großröhrsdorf. Der hiesige Turnverein beabsichtigt am 9. Februar nächsten Jahres einen Maskenball zu veranstalten.

Pulsnitz. Am letzten Donnerstag wurde hier die Weihe der neuen Glocken unter zahlreicher Anteilnahme der hiesigen Bevölkerung und in Gegenwart der Herren Geistlichen und Kirchenvorstände der Umgegend vorgenommen. Die Weihe hielt Herr Oberpfarrer Schulze, während Herr Oberkirchenrat Meier-Baugen das Weihgedet sprach und den Segen erteilte. Allgemeiner Gesang beschloß den schönen, festlichen Akt.

Bischowitz, 24. Oktober. Die nächtlichen Scheunenbrände nehmen hier in geradezu bedauerlicher Weise überhand. Vergangene Nacht gegen 1/2 12 Uhr wurden wieder drei Scheunen am Hermann-Stift an der Eisenbahn ein Raub der Flammen und zwar die Eisenstein-, Vogel- und Witwe-Mroos'sche. Infolge der zunehmenden Brände in hiesiger Stadt hat der Stadtrat die auf Ermittlung des Brandursaches ausgelegte Belohnung von 500 Mark auf 1000 Mark erhöht.

Ramenz. Die amtliche Jahresversammlung der Lehrerschaft des hiesigen Schulbezirks soll Donnerstag, den 9. November, vormittags 9 Uhr im Saale des Schützenhauses hier selbst abgehalten werden. In dieser Versammlung, deren Verhandlungen sich auf den Turnunterricht in unseren Landschulen und auf den Unterricht in den ländlichen Fortbildungsschulen beziehen, werden außer der Lehrerschaft die geachteten Kreisinspektoren, die Herren Schulinspektoren, Schulvorsteher, Gemeindevorstände, wie Freunde der Volksschule und Fortbildungsschule überhaupt eingeladen.

Pirna. Ein vom Bezirkskommando Wurzen schriftlich verfolgter Rekrut wurde am Montag in Glaschütte festgenommen und am Dienstag früh dem hiesigen Garnison-Kommando zugeführt. Am Nachmittag desselben Tages erfolgte die Weiterbeförderung des Deferteurs an das Gericht der 2. Division Nr. 24 in Leipzig durch einen Unteroffizier des Feldartillerie-Regiments Nr. 28.

Dresden, 25. Oktober. (Sächsischer Landtag.) Die erste Präliminarsitzung der Ersten Kammer begann heute nachmittags 1/2 2 Uhr und wurde von Sr. Excellenz Wirkl. Geh. Rat Dr. Graf von Rönnerig mit begrüßenden Worten eröffnet. Hierauf erfolgten durch den Sekretär der Einweisungskommission Oberbürgermeister Dr. Raebler, Baugen, Mitteilungen des königlichen Gesamtministeriums und des königlichen Oberhofmarschallamtes, sowie der Inspektion der evangelischen Hof- und Sophienkirche, betreffend die Ernennung des Obermarschalls Grafen Wigthum v. Eckardt auf Lichtenwalde zum Kammerpräsidenten und des Kommerzienrats Ebert-Plauen zum Kammermitgliede, die Wahl des Domherrn Rechtsanwalt Dr. Baumgärtner-Leipzig als Vertreter des Domkapitels Wurzen in der Ersten Kammer, die Funktionen der Einweisungskommission, die feierliche Eröffnung des Landtages und den Gottesdienst vor derselben, und das Mitgliederverzeichnis beider Kammern. Von diesen Mitteilungen wurde Kenntnis genommen und danach die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Donner-

tag, 26. Oktober, vormittags 11 Uhr. Tagesordnung: Mitteilungen. Wahl des Direktoriums und Verpflichtung der Kammermitglieder. — In der Zweiten Kammer fand nachmittags 5 Uhr die zweite Präliminarsitzung statt. Auf der Tagesordnung standen Mitteilungen. Dieselben entsprachen inhaltlich denen, die in der ersten Kammer gemacht worden sind. Sie wurden zur Kenntnis genommen, womit die Sitzung endete. Nächste Sitzung: Donnerstag, den 26. Oktober, vormittags 11 1/2 Uhr. Tagesordnung: Verpflichtung der neu- beziehungsweise wiedergewählten Kammermitglieder. Konstituierung der Kammer.

Eine reiche Stiftung ist wiederum der Stadt Dresden zugefallen. Die am 13. Mai d. J. in Dresden verstorbenen Frau Wilhelmine Theresie v. Seebe geb. Winkler hat der Stadt Dresden 17,000 Mark zur Errichtung von Julius Otto Seebe-Stiftungen letztwillig zugewendet, und zwar 10,000 Mark für Verunglückte und dienstunfähig gewordene Feuerwehrlente oder deren Hinterbliebenen, 5000 Mark für aus dem Krankenhaus entlassene bedürftige Kranke und 2000 Mark für Verforgungszwecke.

Dresden, 25. Oktober. Bei der Begrüßung des Kaisers auf dem Hauptbahnhof war der Kronprinz, welcher Leutnant im Grenadier-Regiment ist, in die Stappenkompagnie eingetreten. Der Kaiser reichte dem Kronprinzen die Hand. Se. Majestät der König erwartete den Kaiser in der Uniform seines 16. Ulanen-Regiments „Prinz Hennigs von Tresfeld“ und Se. königliche Hoheit Prinz Johann Georg in der Uniform seines 2. Gardenlanen-Regiments, beide mit dem Bande des schwarzen Adlerordens geschmückt. Der Grenadier, sowie der Generaldirektor der Staatsbahnen waren dem Kaiser bis Elsterwerda entgegengefahren. Kaiser Wilhelm trug die Uniform seines sächsischen Grenadier-Regiments mit dem Bande der Kautenkrone. In der Hand hielt er den Marschallstab. Kurz nach dem Eintreffen im Residenzschloß empfing der Kaiser die Offiziere des neugebildeten 3. Ulanenregiments Nr. 21 zu Chemnitz, welches Regiment dem König heute verliehen worden ist. — Als der Kaiser vom Frühstück des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 ins Residenzschloß zurückgekehrt war, begab er sich mit seinem Adjutanten in die Gruft der katholischen Hofkirche und legte auf den Särgen des Königs Albert, des Königs Georg und der Prinzessin Isabella Kränze nieder. — Heute abend fand große Galavorstellung im königlichen Opernhaus statt.

Freiberg, 25. Oktober. Spät in den Hofen der Ehe eingelaufen ist in diesen Tagen hier ein seltenes, würdiges Paar: der im 71. Lebensjahre stehende Kirchenrat Edmund Schelle in Coburg, seit 1893 Superintendent in Delitzsch i. B., vermählte sich mit der 52jährigen Gemeindefschwester Diakonissin Fräulein Dorothea Kröple aus Delitzsch.

Noriburg-Eisenberg, 25. Okt. Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde gestern nachmittags gegen 1/2 5 Uhr der Stationsarbeiter Nauisch beim Abstellen von Güterwagen vom Zuge Nr. 5119 durch den Bruch einer Rollbockkupplung schwer verletzt. Der Bedauernswerte, der starke Dueschung der Wirbelsäule und des Brustkorbes erlitten hat, wurde in seiner Behausung untergebracht.

Glauchau. Kaufmann Dalichow hier, der feinerzeit in dem Kellerwechselprozeß gegen

Händel und Genossen in Zwickau zu einer mehrmonatigen Gefängnisstrafe verurteilt wurde, ist vom König begnadigt worden.

Zwickau, 21. Oktober. Ein Selbstmännel-Strafverfahren wurde heute durch die zweite Strafkammer zur Erledigung gebracht. Die 58jährige, mehrfach wegen Betruges verurteilte Handelsfrau Lang aus Leuditz und ihr 34jähriger Sohn, der Maurer Lang aus Lichtentanne, versprachen geldbedürftigen Leuten die Beschaffung größerer Darlehen, hatten es dabei natürlich aber nur auf die Herauslösung größerer Barsummen von den Geldsuchenden abgesehen. Frau Lang ist 1902 wegen eines gleichartigen Falles, wobei eine Zwickauer Handelsfrau um 2000 Mark geprellt wurde, zu einer inzwischen verübten Gefängnisstrafe von zwei Jahren verurteilt worden. Das heutige Urteil gegen sie lautete auf zwei Jahre 8 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Der Sohn kam mit anderthalb Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust davon.

Schneeberg, 25. Oktober. Die Spürhunde des Herrn Dr. Geinze hier, die sich in der Schönheider Nordaffäre der kleinen Ella Müller so vorzüglich bewährt hatten, waren auch nach Auerbach i. B. gebracht worden, um ebenfalls das Auffinden der seit Mai dieses Jahres verschwundenen, im 18. Lebensjahre stehenden Spießerstochter Delschlägel zu ermöglichen. Leider blieb alle Mühe umsonst; doch wäre vielleicht ein besserer Erfolg zu erzielen gewesen, wenn man die Spürhunde länger als einen Tag hätte suchen lassen, so daß sie ein größeres Gebiet durchsuchen konnten.

Leipzig, 25. Oktober. Eine Auffahrfabrik, die es in vielen Großstädten Aufjahrfabriken gibt, die auf den Leichtsinn und die Faulheit von Schülern spekulieren und ihnen dadurch schwere geistige und sittliche Schädigungen bereiten, ist bekannt. Durch besondere Unvorsichtigkeit hat aber jetzt ein solches Institut, das zu beherbergen Leipzig die zweifelhafteste Ehre hat, die geschriebene Seite 20 Pfg., bei schwierigen Themen und bei Prüfungsarbeiten etwas mehr. Die Lieferungsfrist ist auf mindestens 24 Stunden bemessen. Interessant ist die Bedingung, daß das Institut für Arbeiten, die in der Schule keine genügende Zensur erhalten, kostenlos eine zweite vertritt. Ein ähnliches Institut hatte sich erboten, die Arbeiten so zu liefern, daß sie, je nach Wunsch, die Zensuren I, II und III erhalten würden. Es ist bedauerlich, daß für diesen Unfug kein Gesetzesparagraf in Form eines Strafmaßes gewachsen ist.

Ein Todessturz vom Dache. In Leipzig stürzte der 43 Jahre alte Klempnermeister Krellmann in Ausübung seines Berufes vom Dache eines Neubaus und verlegte sich dabei so schwer, daß er alldaher verschied. Der Unglückliche hatte sich zwar das vorchriftsmäßige Seil um den Leib geschnitten, daselbe aber am Dache nicht befestigt.

Kirchennachrichten von Bretinig.
Sonntag den 19. p. Trin.: 1/2 9 Uhr Beichte und Abendmahl. 9 Uhr Gottesdienst. 1 Uhr Eröffnungsgottesdienst für den Konfirmandenunterricht.

Dienstag: Reformationsfest: 9 Uhr Gottesdienst mit Chorgesang.

Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.